

Guillaume Dufay

(c.1400 – 1474)

Dufay war einer der meist geachteten Komponisten zu Beginn der Renaissance. Sein Werk ist gekennzeichnet durch die Verbindung verschiedener Einflüsse seiner Zeit, vor allem Italiens und Englands. Er gilt als Begründer der Chorpolyphonie, die ausschlaggebend war für die weitere Entwicklung der europäischen Musik.

Dufay wurde 1410 in Cambrai als Chorknabe aufgenommen. Den damaligen Magister puorum, *Richard Loqueville*, kann man als den Lehrer Dufays bezeichnen. Aus dem Jahre 1419/1420 ist eine Festmotette für Cleofe Malatesta von Rimini, in dessen Diensten er bis 1426 stand, erhalten. 1428 wurde er Mitglied der päpstlichen Kapelle, 1437 trat er in den Dienst Ludwigs von Savoyen, mit dem er einen freundschaftlichen Umgang pflegte, ein. 1445 kehrte er nach Cambrai zurück, wo er Kanonikus von Cambrai und St. Waltrudis in Mons wurde. Schon zu Lebzeiten wurde er als Grunderneuerer der Musik geehrt. Dufay starb am 27. November 1474 in Cambrai.

. Dufay wurde in Cambrai, z.Z. in Frankreich und dann in des Herzogtums von Burgund – eine der musikalischen hauptsächlich in der Mitte der Ära und eine in hohem Grade bedeutende Inszenierung, die für die strukturellen Grundregeln der hohen Renaissance gerieben wurde getragen. Er verbrachte einen beträchtlichen Teil seines Lebens in Italien, in den verschiedenen Städte und trug so nicht nur zu einer Verfeinerung im musikalischen Leben des Nordens von Italien bei, aber holte auch Ideen auf lebhaften italienischen Beschaffenheiten zu den intellektuellen Mitten von Nordeuropa. Dufay war einer der kosmopolitischsten Komponisten seiner oder jedes möglichen Alter, und seines großen musikalischen Ausmaßes enthält Meisterwerke in jedem Genre von den zyklischen Massen zu den isorhythmischen Motetten zu einfach verzierte Hymnen und drastische Zyklen.



Musik durch Dufays fließt glatter als die charakteristisch komplizierten rhythmischen Beschaffenheiten der späten mittelalterlichen Periode und wird würdevoll Melodien und eine compelling Richtung der Richtung gekennzeichnet. Während seine Karriere weiterkam und sein Ruhm wuchs, nahm Dufay in zunehmendem Maße die Viersprachvocal Beschaffenheit auf, die von der frühen Renaissance charakteristisch sein sollte als Ganzes. Seine vier cantusfirmusmassen "Das ay Se-Lagesicht pale," "arme L'homme," "ancilladomini Ecce," und "Alleenregina caelorum" sind Grenzsteine in, was die dominierende Art des Massenaufbaus werden sollte. Das Missa "ay Latten des Se-La-Gesichtes" ist vermutlich die früheste Überlebensmasse, die auf einem weltlichen Thema, die vorhergehenden cantus-firmusmassen basiert, die auf liturgisch basieren, singen.

Heute bewerten wir Musik Dufays nicht nur für seine Anmut und Erfindung, aber auch für seine bedeutende historische Position in der schnell entwickelnden Art der frühen Renaissance. Die Tatsache, daß das Leben von so Welt ein Buchstabe von dieser Periode so gut in den Unterlagen konserviert worden ist, verleiht unschätzbaren Einblick auf den musikalischen Entwicklungen der Zeit.